

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 13/2025

Montag, 31. März 2025

35. Jahrgang



Kommunale Wärmeplanung: Jena legt als eine der ersten Thüringer Kommunen Entwurf vor



Projektleiter Nico Jaeschke vom HIC Hamburg Institut Consulting GmbH stellt den Entwurf der Kommunalen Wärmeplanung vor

Als eine der ersten Thüringer Kommunen hat die Stadt Jena den Entwurf zur Kommunalen Wärmeplanung vorgelegt. Großstädte müssen eine solche Planung zwar erst Ende Juni 2026 vorlegen, die Lichtstadt Jena hat aber auf eine frühzeitige Umsetzung gesetzt, um Unternehmen sowie den Bürgerinnen und Bürgern möglichst frühzeitig Planungssicherheit zu geben. Schließlich hängt von ihnen der Erfolg der Wärmewende maßgeblich ab, denn in den privaten Haushalten wird über 90 % der Endenergie für Wärmeanwendungen verbraucht – überwiegend durch den Einsatz von Erdgas.



Podiumsdiskussion mit (v. l.) Nico Jaeschke vom HIC Hamburg Institut Consulting GmbH, Christian Dornack, Bereichsleiter Strategie bei der Stadtwerke Jena Netze GmbH, Kevin Muschalle-Momberg, Leiter der Stabsstelle Klima bei der Stadt Jena, und Marc Schuchardt, Bereich Strategie, Stadtwerke Jena Netze GmbH

Fotos: Stadt Jena

„Die Kommunale Wärmeplanung bietet uns die Chance, gemeinsam an einer zukunftsfähigen, klimaneutralen Wärmeversorgung zu arbeiten. Planungssicherheit und die Einbeziehung der Bevölkerung sind zentrale Anliegen für uns – nur so können wir die Wärmewende gemeinsam gestalten und die richtigen Weichen stellen. Uns ist bewusst, dass die Wärmewende sowohl finanzielle als auch soziale Auswirkungen hat. Wir haben mit der Erstellung des Wärmeplans ganz bewusst frühzeitig begonnen, damit unsere Bürgerinnen und Bürger sowie die Unternehmen Jenas nun ausreichend Zeit haben, sich mit dieser Thematik zu befassen und die Ergebnisse in ihre Entscheidungsfindung einfließen zu lassen. Wie wir künftig in Jena heizen werden, ist dabei nicht nur eine technische Frage. Das hat der große Gesprächsbedarf bei den öffentlichen Informationsveranstaltungen gezeigt“, betont Kathleen Lützkendorf, Dezernentin für Soziales, Gesundheit, Zuwanderung und Klima.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)



Kathleen Lützkendorf, Dezernentin für Soziales, Gesundheit, Zuwanderung und Klima der Stadt Jena
Foto: Kristian Philler

Einteilung Jenas in Wärmeversorgungsgebiete

Die Kommunale Wärmeplanung widmet sich der Frage, wie Gebäude in Jena zukünftig beheizt werden können, wenn fossile Energieträger wie Öl oder Gas nicht mehr genutzt werden. Ziel ist es, den aktuellen und zukünftigen Wärmebedarf zu analysieren und eine klimaneutrale Versorgung sicherzustellen.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurde die Stadt in 60 Wärmeversorgungsgebiete eingeteilt. Für diese Einteilung wurden verschiedene Kriterien bewertet, um künftige Versorgungskosten und Realisierungsrisiken quartiersweise abschätzen zu können und eine möglichst optimale Wärmeversorgung im gesamten Stadtgebiet zu gewährleisten. Dabei wurden unter anderem die Bebauungsdichte, die Fernwärmeanbindung und der Energiebedarf von Gewerbeeinheiten berücksichtigt. Die geplanten Eignungsgebiete umfassen:

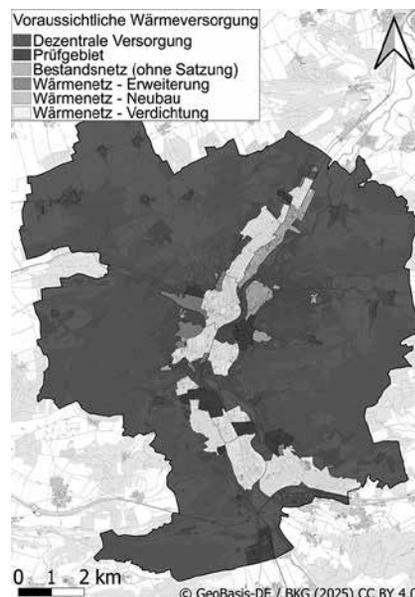
- **Wärmenetze:** In den dicht bebauten Stadtgebieten mit Mehrfamilienhäusern ist der Anschluss an das Fernwärmenetz bzw. der Aufbau eines Nahwärmenetzes vorgesehen.
- **Dezentrale Versorgung:** In weniger dicht bebauten Gebieten wird auf eine dezentrale Wärmeversorgung als Einzelhauslösung gesetzt, beispielsweise mittels Wärmepumpe.
- **Prüfgebiete:** Für einige Bereiche konnte noch keine abschließende Entscheidung getroffen werden. Im Zuge der Fortschreibung der Kommunalen Wärmeplanung werden die Möglichkeiten weiter geprüft.

Die Ergebnisse der Wärmeplanung sind rechtlich nicht verbindlich, sondern dienen als wichtige Informationsgrundlage, um

Akteure der Wärmewende sowie die Bevölkerung frühzeitig über die geplanten Perspektiven der Wärmeversorgung zu informieren. Ein Anspruch oder eine Verpflichtung auf eine bestimmte Versorgung besteht dadurch jedoch nicht.

Öffentliche Beteiligung

Bei der Erstellung des Entwurfs der Kommunalen Wärmeplanung hat die Stadt Jena großen Wert auf die Einbeziehung der Bevölkerung und Unternehmen gelegt. Während des Erarbeitungsprozesses fanden vier Akteurstreffen statt. Zu diesen wurden Fachleute aus unterschiedlichen Bereichen wie der Stadtverwaltung, Handwerksbetrieben, Wohnungsgenossenschaften und anderen Unternehmen eingeladen. Ihnen wurden die Zwischenstände vorgestellt, und sie konnten diese kritisch hinterfragen. Die Anmerkungen flossen in die weitere Arbeit ein.



Übersichtskarte:
Voraussichtliche Wärmeversorgung

Zudem fanden verschiedene öffentliche Informationsveranstaltungen statt. Bei der letzten im Volksbad nahmen rund 150 Personen teil. Mehr als 600 weitere Personen verfolgten die Veranstaltung per Livestream auf der städtischen Webseite und bei JenaTV. Nach der Vorstellung des Entwurfs und einer Diskussionsrunde konnten sich die Interessierten an mehreren Informationsständen vertiefend zu Themen wie Fernwärme und dezentraler Wärmeversorgung informieren. Als Ansprechpersonen standen neben Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung Fachleute der Stadtwerke Energie Jena-Pößneck, der Stadtwerke Jena Netze, des Hamburg Instituts, das an der Wärmeplanung beteiligt war, der Landesenergieagentur ThEGA und der Kreishandwerkerschaft zur Verfügung.

Aufgrund des großen Interesses wurde die freiwillige öffentliche Auslegung des Entwurfs bis zum 9. März 2025 verlängert.

Zeitplan und nächste Schritte

Seit Januar 2024 arbeitet die Stadt Jena gemeinsam mit der HIC Hamburg Institut Consulting GmbH an der Erstellung der Kommunalen Wärmeplanung.

- Februar/Anfang März 2025: Informationsveranstaltungen und öffentliche Auslegung
- Ende Februar/Anfang März 2025: Prüfung der eingegangenen Hinweise und Finalisierung des Plans
- Im Anschluss: politische Entscheidung durch den Stadtrat

Darüber hinaus wird an der konkreten Umsetzung gearbeitet. Geplant sind neben der Erweiterung der Wärmenetze unter anderem umfassende Beratungsangebote für die Bevölkerung, eine gezielte Vernetzung der Akteure sowie die Zusammenarbeit mit Fachhandwerkern.

Der Entwurf der Kommunalen Wärmeplanung sowie ein Fragen- und Antwortkatalog sind auf der städtischen Webseite unter jena.de/waermeplanung einzusehen.

Roswitha Putz
Kommunikationsreferentin, Stadt Jena